

157/87 [1648 September]

Notizen über den Streit zwischen Melchior Honegger und der Stadt Bremgarten betreffend den Huserhof in Lunkhofen

A «Innert 8 tagen 3 rechtstäg. Heisst d[as] nit ylen? Umb altbachne sach. Bythreuwung dess thurns, dass glubdt angemuothet [.]

Hand mich [= Beat II. Zurlauben] wegen schw[ager] hauptmans [= Johann Balthasar Honegger] sach am frytag darvor zuo Bremgarten und am sambstag gesehen, aber sobaldt ich [?] nacher Muri verreyset, ime Melchen [= Melchior Honegger] den obigen tag ankundt und gedacht werde sich mynen nit bedienen kennen.¹

Schw. hauptm. [= Johann Balthasar Honegger] häte ufs wenigst am lesten tag den 7ten septembris erschinen sollen und dess br[uders] [= Melchior Honegger] anliggen oder abwesen excusieren.

Nota: die protestation nit söllen gen Baden schikken.

Ich hab all zytt gerathen in separation zemachen. Und warinn er verfalt der gnaden zuo begärn.

Zevorderst protestire er [,] mit siner oberkheit nichts zeschaffen, aber mit sonderbahrn person.

Der Carlin [= Hieronymus Karli?] sachen hat er mir verbergen² [.]

Zuo Jonen an sich zogen donstags, hinderrugs sinen [?] am sambstag abendts verkhaufft.

Zinstag dern[a]ch an dess poten fertigung. Warumb hand sy den Ankh[muni] [= Martin Schaufelberger] nit dann rug wisen.

Action zuo Jonen: der kauff, den zuotritt Ankh[enmuni] handthaben die rathserkhandtniss handlung etc. [?] Zurich [= Zürich] [.] [//]

II^o. Schw. haupt. [= Johann Balthasar Honegger] sagtt habe im missrath[en]³ gen Baden.

Item ime nit grathen am letsten tag zu entwich[en] [.]

Clag uff den Anckh[en]muni [...] ⁴ in erzellen dess verlauffs und allzyt an tag geben wye wenig rechts er ghan.

Appellation verhalten.

I^o. protistiren niemalen im sinn gehabt wider sy[ne] oberkheit alss in parthy zesthen. Aber wy[l] er so hoch beschuldiget und unerhört verh[ört] syn solte, welches kein burger von burgern je[malen] widerfahrn, sye er genötiget syn g.h.

u[nd] obern von den schirm ohrten [= die in Bremgarten regierenden VIII Alten Orte] und zuendest [?] den catho[lischen] ohrten alss denen der handel von der statt selb[st] anhengig gemacht worden zuo syner retu[ng] auch die wahre beschaffenheit seiner[seits] zue eröffnen.»⁵

¹ Melchior Honegger war bei Schultheiss und Rat von Bremgarten in Ungnade gefallen, da er behauptete, diese trügen die Schuld, dass der Huserhof in Lunkhofen - dieses lag im Kelleramt, einer Herrschaft Bremgartens - nicht ihm (einem Katholiken), sondern dem Zürcher und Reformierten Martin Schaufelberger zugesprochen worden sei. Um sich zu rechtfertigen, reiste Honegger nach Luzern, wo dieser Handel an der Tagsatzung der V katholischen Orte vom 23./24. September 1648 erörtert wurde, s. EA V 2, 1470 (Nr. 1157) und EA V 2, 1716 f. Vgl. auch Zurlaubiana AH 97/48, AH 122/148, AH 125/20, AH 128/58, AH 157/87, AH 157/89, AH 157/115, AH 157/128.

² Vgl. zum Streit zwischen Melchior Honegger und Hieronymus Karli Zurlaubiana AH 103/46 und 103/47.

³ Die Zeilenenden sind im Folgenden stellenweise schwer lesbar, da sie durch die Bindung überklebt sind.

⁴ Wort unleserlich.

⁵ Schriftvergleich und Inhalt legen nahe, dass Beat II. Zurlauben die Notizen verfasst hat. - Vgl. auch Zurlaubiana AH 157/89.

AH 157, Bl. 166.
